

Von DORF zu DORF



AMTLICHE MITTEILUNG

Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 09/2011

AUSGABE NR. 40

GEMEINDE NEWS

ab Seite 2

GEMEINSAMES

Seite 6

AKTUELLES

ab Seite 7

PFARRNACHRICHTEN

Seite 11

SCHULE/KINDERGARTEN

Seite 13

UMWELT

ab Seite 14

VEREINS-AKTIVITÄTEN

ab Seite 15

VERANSTALTUNGEN

Seite 20

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG

1) GP 1363 Schiestl Franz, Dorf 127 von Freiland in Sonderfläche für landwirtschaftliche Gerätehalle mit Düngerstätte

Herr Schiestl Franz-Josef, Dorf 127, plant, aufgrund der beengten Platzverhältnisse beim bestehenden Wirtschaftsgebäude, eine landwirtschaftliche Gerätehalle zu errichten, wofür eine Grundfläche im Ausmaß von 1.240 m² notwendig ist. Diese Gerätehalle soll neben dem Aussiedlerhof Neuwirt errichtet werden, wozu eine Aufschüttung des Geländes erforderlich ist.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (GR Schiestl Katharina, Befangenheit) gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Dipl.-Ing. Heinz Ebenbichler ausgearbeiteten Entwurf vom 08.07.2011, Zahl 031-5/29-2011, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich des Grundstückes GP 1363 im Ausmaß von 1.240 m² des Herrn Schiestl Franz von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche für landwirtschaftliche Gerätehalle mit Düngerstätte“.

Gleichzeitig wird auch die Auflage der 29. Flächenwidmungsplanänderung beschlossen und zur allgemeinen Einsichtnahme vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Schwendau aufgelegt und nach Kundmachungsfrist, falls kein Einspruch bei der Gemeinde Schwendau einlangt, der Aufsichtsbehörde des Landes, Abt. Ve, Bau- und Raumordnungsrecht, zur Beschlussfassung vorgelegt.

2) GP 1200/4 und 1200/5 Bair Josef in Sonderfläche Schutzhütte, 2. Auflage

Vom Grundstück GP 1200/3 wurde ein Teilstück im Ausmaß von 1.200 m² abgetrennt und eine separate Parzelle, GP 1200/5 gebildet. Die Grundstücke GP 1200/3 und GP 1200/5 sind als SLs (Sonderfläche Liftstation) gewidmet. Diese Parzelle wurde vom Eigentümer des Grundstückes GP 1200/4 erworben zum Zweck der Erweiterung der „Schneekarhütte“, die sich auf dem Grundstück GP 1200/4 befindet.

Um diese bauliche Erweiterung zu ermöglichen, die nicht im Gegensatz zu den Zielen der örtlichen Raumordnung steht, wird das Grundstück GP 1200/5 im Aus-

maß von 1.200 m² als S-2, „Sonderfläche Schutzhütte/Gasthaus beschränkt auf 35 Gästebetten“ gewidmet.

Eine kleine Teilfläche des Grundstückes GP 1200/4 im Ausmaß von 43 m² ist derzeit noch als Freiland gewidmet und wird als Arrondierung nunmehr als S-2 „Sonderfläche Schihütte/Gasthaus beschränkt auf 35 Gästebetten“ gewidmet, sodass sich für das Grundstück GP 1200/4 eine einheitliche Widmung ergibt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Dipl.-Ing. Heinz Ebenbichler ausgearbeiteten Entwurf vom 08.07.2011, Zahl 031-4/26-2011, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich der Grundstücke GP 1200/5 KG Schwendau im Ausmaß von 1.200 m² des Herrn Bair Josef von derzeit „Sonderfläche Liftstation“ in S-2, „Sonderfläche Schutzhütte/Gasthaus beschränkt auf 35 Gästebetten“. Weiters wird eine Teilfläche des Grundstückes GP 1200/4 im Ausmaß von 43 m², welche derzeit noch als Freiland gewidmet ist, als Arrondierung nunmehr als S-2, „Sonderfläche Schutzhütte/Gasthaus beschränkt auf 35 Gästebetten“ gewidmet.

Gleichzeitig wird auch die Auflage der 26. Flächenwidmungsplanänderung beschlossen und zur allgemeinen Einsichtnahme vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Schwendau aufgelegt und nach Kundmachungsfrist, falls kein Einspruch bei der Gemeinde Schwendau einlangt, der Aufsichtsbehörde des Landes, Abt. Ve, Bau- und Raumordnungsrecht, zur Beschlussfassung vorgelegt.

Personen, die in der Gemeinde Schwendau ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Schwendau eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Der Flächenwidmungsplan wird in der Zeit vom 07.09.2011 bis 05.10.2011, 4 Wochen hindurch, zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über

die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES GP 1300/18 LINDENSTRASSE, MAGDALENA UND FRANZ EBERHARTER

Es wird beabsichtigt, auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus mit einer Kleinwohnung zu errichten, wobei die Baudichte 2,42 beträgt. Der derzeitige Bebauungsplan sieht eine Höchstbaudichte von 2,0 für dieses Grundstück vor. Die seitlichen Grundparzellen dieses Grundstückes weisen eine Höchstbaudichte von 2,5 lt. gültigem Bebauungsplan auf. Da es sich hier um ein Grundstück im Ausmaß von 530 m² handelt, kann die Höchstbaudichte mit 2,5 festgelegt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig, gemäß § 117 Abs. 7 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, iVm 70 Abs. 1 und § 66 Abs. 1, den von DI Hans-Peter Kircher ausgearbeiteten Entwurf über die ergänzenden Festlegungen im Bebauungsplan gem § 56 Abs. 1 TROG 2011 im Bereich der Grundparzelle 1300/18 KG Schwendau, Eberharter Magdalena und Franz, zur Gänze lt. planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Hans-Peter Kircher die Höchstbaudichte auf 2,5 festzulegen und durch vier Wochen hindurch vom 07.09.2011 bis 05.10.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde, gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011, der Beschluss betreffend dieser ergänzenden Festlegungen im Bebauungsplan gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Personen, die in der Gemeinde Schwendau ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Schwendau eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens einer Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

ANSUCHEN GEMEINDE HIPPACH FÜR ERHÖHUNG DES BEITRAGES PARKPLATZ HIPPACH

Mit Beschluss vom 21. September 2010 hat der Gemeinderat vereinbart, sich an den Baukosten für die Verlegung des Parkplatzes Hippach-Dorf mit einer Einmalzahlung von € 25.000,00 zu beteiligen. Die geschätzten Baukosten betragen € 66.000,00.

Nummehr wurde ein Kontoblatt über den tatsächlichen Aufwand vorgelegt, dieser beträgt € 104.000,00. Beinhaltet sind jedoch Gestaltungs- und Bepflanzungskosten sowie der Rückbau. Für die Baukosten erhält die Gemeinde Hippach eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 30.000,00. Die Gemeinde Hippach hat um Erhöhung des Beitrages der Gemeinde Schwendau angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Beitragszahlung für die Investitionskosten „Verlegung Parkplatz Hippach-Dorf“ um den Betrag von € 5.000,00 zu erhöhen. Somit wird eine Einmalzahlung in der Gesamthöhe von € 30.000,00 geleistet.

FINANZIERUNG STRASSENSANIERUNG HORBERGWEG

Bgm. Hauser informiert, dass im Bereich Horbergweg eine Sanierung mit einem Gesamtaufwand von ca. € 239.100,00 notwendig ist. Im derzeitigen Zustand des Horbergweges ist eine Befahrung mit dem Schibus nicht möglich.

Angedacht ist, dass die Gemeinden Hippach und Schwendau einen Anteil von € 130.260,96 vorfinanzieren und beim Katastrophenfond des Landes einreichen. (65 % Beihilfe). Den restlichen Kostenanteil von 35 % übernimmt die Straßeninteressentschaft (SI). Die Gemeinde Schwendau finanziert einen Aufwand in der Höhe von € 63.360,96.

Die Asphaltierungsarbeiten in der Höhe von ca. € 110.000,00 können nicht beim Katastrophenfond des Landes eingereicht werden. Von der SI ist ein Restaufwand von € 154.400,00 zu finanzieren, der Anteil der Gemeinde Schwendau beträgt € 40.584,30. Die Restfinanzierung erfolgt durch die Gemeinde Hippach (€ 5.744,81), die Interessenten (€ 28.101,26) sowie Sonderbeiträge des TVB und der MBB (€ 80.000,00).

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Kostenaufstellung sowie Übernahme der Vorfinanzierung eines Anteiles in der Höhe von € 63.360,96 einstimmig zu. Der Anteil der Gemeinde Schwendau an den Sanierungsmaßnahmen beträgt € 40.584,30.

BAUBESCHLUSS UND FINANZIERUNG FÜR DIE VERBAUUNGSMASSNAHMEN DES HORBERG UND SIDANBACHES IM ORTSTEIL MÜHLEN UND STEINSchLAGSCHUTZDÄMME NEU-BURGSTALL UND SCHROFENSIEDLUNG

Aufgrund von einigen Steinschlagereignissen in den letzten Jahren im Bereich Kreuzlau und Burgstall Süd hat die Gemeinde Schwendau in den nächsten Jahren das Bestreben, für ihre Gemeindeglieder das Wohnen noch sicherer zu machen. Dafür sind umfangreiche Verbaunungsmaßnahmen erforderlich, die einen wesentlichen Finanzbeitrag aus dem Gemeindebudget verlangen.

Für das Projekt zur Verbaunung des Horberg- und Sidanbaches sowie Errichtung Steinschlagschutzdamm Wohngebiet Neu-Burgstall und für das Baugebiet Schrofensiedlung in Burgstall wurden die naturschutz-, wasser- und forstrechtlichen Bewilligungen von der Bezirkshauptmannschaft Schwarz erteilt.

Das Großprojekt, das in den Jahren 2011 bis 2017 zur Ausführung gelangt, gliedert sich in 3 Bauphasen

Die 1. Bauphase ist der Schutz des gefährdeten Siedlungsbereiches Schrofensiedlung vor Felssturz- und Steinschlagereignissen. Dieser Bereich wurde im Heurigen Frühjahr mit der Errichtung eines Steinschlagschutzdammes mit einer Gesamtlänge von rd. 250 lfm und einer Damm Höhe von 4-5 m gesichert. Diese Kosten betragen € 75.000,--.

Die 2. Bauphase ist der Schutz des Dorfzentrums von Schwendau, insbesondere der Ortsteile Mühlen, Kohlstatt und Stockach. Diese Ortsteile waren bereits im Juli 1946 durch ein großes Hochwasserereignis stark betroffen. Zum Schutz dieser Wohnhäuser ist es erforderlich, ein Geschiebeablagerungsbecken mit Trogsperren mit einem Fassungsvermögen von ca. 70.000m³ und einer Höhe von 13,5 m, Länge 28 m und zusätzlich zwei Einlaufbauwerke für den Horberg und des

Sidanbaches zu errichten. Im Unterlauf des Beckens werden 11 Querwerke mit beidseitigen Leitwerken auf einer Länge von 300 m entlang des Bachlaufes errichtet. Bauzeitplan für diese Großbaustelle ist von Frühjahr 2011 bis 2017. Im Frühjahr wurde mit den Baustellenerschließungswegen begonnen, im Herbst wird das erste Einlaufbauwerk beim Horbergbach errichtet.

Die 3. Bauphase ist die Errichtung eines Steinschlagschutzdammes für das Wohngebiet Neu-Burgstall. Die Dammlänge beträgt ca. 280 m und weist eine Kubatur von 45.000 m³ auf. Das zu errichtende Steinschlagschutznetz hat eine Länge von 150 m. Die Höhe des Dammes beträgt 7 m. Die Kosten für die Errichtung von € 270.000,00 fließen in das Verbaunungsprojekt für den Horberg- und Sidanbach ein, da der Steinschlagschutzdamm mit Material aus der Verbaunungsmaßnahme errichtet wird.

Mit der Errichtung des notwendigen Erschließungsweges wurde im Frühjahr begonnen, im Herbst beginnt die Schüttung des Dammes.

Der Investitionsbeitrag der Gemeinde Schwendau an die WLV für die Verbaunung des Horberg- und Sidanbaches mit Errichtung Steinschlagschutzdamm Wohngebiet Neu-Burgstall beträgt € 918.000,00 und soll aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes finanziert werden. Die Gesamtkosten des Projektes setzen sich wie folgt zusammen:

Bund	60 %	€	3.240.000,00
Land	21 %	€	1.134.000,00
Landesstraße	2 %	€	108.000,00
Gemeinde	17 %	€	918.000,00
Gesamtbaukosten		€	5.400.000,00



INFORMATIONEN DES BÜRGERMEISTERS

- Während des Trainingslagers des HSV konnte in der Ferienregion Mayrhofen/Hippach ein Nächtigungsplus von 19 % verzeichnet werden. Im Raum Hippach betrug das Nächtigungsplus 25 %.
- Nach Rücksprache mit dem Platzwart des HSV ist die Verwendung des kleinen Traktors der Gemeinde Schwendau für die Rasenpflege nicht möglich, da das Gerät zu schwer ist. Die Kosten für die Adaptierung hätten € 19.000,00 betragen, die Sport- und Freizeitanlagen GmbH hat ein gebrauchtes Gerät zum Preis von € 15.000,00 erworben.
- Der Hartplatz an der Zillerpromenade solle mit einer Humusschicht versehen und begrünt werden.
- Nach Umstellung des Rettungsdienstes Tirol ist die Vorschreibung der Gemeindebeiträge eingelangt. Diese reduzieren sich um ca. € 7.000,00 jährlich. Lt. Auskunft des Landes Tirol wurde der Notarztendienst an die Sportclinic Mayrhofen für das hintere Zillertal übergeben, dieser funktioniert reibungslos.
- Bgm. Hauser informiert den Gemeinderat, dass GR Kröll Michaela und GR Monai Thomas die Aktion „Pedibus“ organisieren. Dabei soll den Schulkindern der Schulweg näher gebracht werden, indem sie begleitet werden. Die Begleitung übernehmen Mitglieder des Senioren-Clubs Schwendau. Die Aktion soll ca. acht Wochen dauern.

Die Welle



ANRAINERANLIEGEN ERNST NEHMEN UND POSITIVE ASPEKTE NUTZEN

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzen der Welle liegt in vieler Hinsicht auf der Hand. Erstens hätte unsere Ferienregion einen enormen Werbeeffekt durch den Innovationscharakter der Welle an sich. Die Erzeugerfirma Dreamwave präsentiert eine absolute technische Neuheit, die großes Interesse erzeugen würde. Zweitens ist es den namhaften beteiligten Sponsoren wie Vans, Billabong und Red Bull ein großes Anliegen, das gesponserte Produkt zu promoten. Drittens hätten Gäste wie Einheimische ein zusätzliches spannendes Freizeitangebot im Sommer. Viertens sind vor allem jüngere Gäste am Surfen interessiert. Das sind Gäste, die gerne wiederkehren und dadurch entsteht eine längerfristige Wertschöpfungskette. Fünftens sprechen die

wirtschaftlichen Kennzahlen für sich: Weltweit gibt es 35. Mio Surfer, davon sind 5. Mio in Europa. 40 Prozent der Surfer sind unter 24 Jahren. Also dürften wir mit einem Nächtigungsplus und einem hochwertigen Freizeitangebot rechnen. Die Ferienregion Mayrhofen – Hippach und die Gemeinde Schwendau können von der Welle nur profitieren. „Sollte die Welle tatsächlich gebaut werden, gilt es jedoch, die Anliegen unserer Anrainer ernst zu nehmen“, betont Bürgermeister Franz Hauser. Dreamwave arbeitet derzeit an einem Planungskonzept und an einem Betreiberkonzept, das der Bevölkerung dann vorgelegt wird. „Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass unsere Bürger von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen und mitreden dürfen. Dabei ist von höchster Bedeutung, dass alle Anliegen ernst genommen und weit möglichst berücksichtigt werden.“

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ



UNSERE VORTRÄGE 2011

Mittwoch, 19. Oktober 2011

AROMATHERAPIE

mit Frau Renate Rapp

Mittwoch, 16. November 2011

MANAGER MEINES WOHLBEFINDENS

mit Frau Edeltraud Obrist

Alle Vorträge finden im Schulungsraum des Österreichischen Roten Kreuz, Bezirksstelle Schwaz, Münchner Straße 25, statt.

Beginn ist jeweils
um 19:30 Uhr.

Die Teilnahme ist
kostenlos!



Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

Wir suchen alte Fotos...

Die Gemeinde Hippach plant für das Jahr 2012 wieder einen Kalender herauszugeben.

Auf Grund des positiven Anklangs möchten wir wieder alte Fotos als Kalenderblätter verwenden. Wer geeignetes Material (zB Landschaftsaufnahmen, originelle Alltagsszenen oder dgl.) zur Verfügung stellen kann, möge das/die Foto(s) im Gemeindeamt vorbeibringen, damit sie gescannt werden können.



Öffentliche Ausschreibung eines Baugrundstückes

Die Gemeinde Hippach schreibt die Baufläche GSt.Nr. 160/4, KG. Schwendberg (Mittelparzelle zwischen zwei weiteren Baugrundstücken) im Ausmaß von 564 m² für den Erwerb durch Hippacher Gemeindebürger aus.

Die näheren Richtlinien für die Vergabe sind beim Gemeindeamt zu beheben.



ERSATZGEMEINDERÄTIN DOLLINGER MARIA

Die Ersatzgemeinderätin Frau Dollinger Maria wird, für den aus gesundheitlichen Gründen auf unbestimmte Zeit ausscheidenden Gemeinderat und Vorstandsmitglied Alexander Tipotsch, durch den Bürgermeister unter Verweis auf die Amtspflicht als neues Gemeinderatsmitglied angelobt.

ÄNDERUNG DER AUSSCHÜSSE:

GV Alex Tipotsch will aus gesundheitlichen Gründen auf unbestimmte Zeit sein Mandat als Gemeinderat und Vorstandsmitglied zurücklegen.

Dazu ist eine Neueinteilung der Gemeindeausschüsse notwendig. Er wird auf seinen Vorschlag in nachfolgenden Ausschüssen wie folgt vertreten:

Finanz- und Überprüfungsausschuss:
VB Michael Sporer - Obmann

**Arbeits- und Bauausschuss
mit Dorferneuerung:**
GR Hannes Dengg

Kultur, Sport, Vereinswesen:
GR Maria Dollinger
GV Bärbl Sandhofer – Obfrau

Unterricht Familie, Jugend und Soziales:
GR Maria Dollinger

ZUFAHRT „WIESPOINT“ – ÜBERNAHME EINES TEILSTÜCKES:

Durch die Abt. Güterwegbau des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde ein Ausbauvorschlag für die Hoferschließung „Wiespoint“ (Häuser Schwendberg 360 und 361) vorgelegt. Auf Grund der erhöhten Anfangssteigung besteht das Erfordernis der Übernahme eines Teilstückes ab der Abzweigung von der Schwendbergerstraße bis zur nördlichen Grundstücksgrenze der Gp. 870/4, KG. Laimach durch die Gemeinde.

Es wird einstimmig beschlossen, dieses Teilstück in das öffentliche Gut der Gemeinde (Straßen, Wege) einzubinden.

KREUZUNG BEREICH L 300 (ZILLERTALER DÖRFERSTRASSE) – L 52 (SCHWENDBERG STRASSE) – AUSBAU:

Der Gemeinderat spricht sich für die Ausführung des vorliegenden Projektes „Kreuzung Zillertaler Dörferstraße – Schwendberger Straße“ des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. Straßenbau vom 14.07.2011, Plan Nr. 2011js07 aus, wobei der Übernahme anteiliger Kosten zugestimmt wird. In diesem Zusammenhang wird beschlossen, die Weiterführung des geplanten Gehsteiges in Richtung Süden bis zur Anbindung an die Gemeindestraße in die vorgenannte Planung mit einzubeziehen.

DIENSTVERTRAG CHRISTINE GIEHL:

Der vorliegende Dienstvertrag für Christine Giehl, Gattererberg 5a, 6276 Stummerberg, mit dem Beginn des Dienstverhältnisses am 01.09.2011 bis zum Ablauf des Schuljahres 2011/2012, mit einer Wochendienstzeit von 13 Stunden, Entlohnungsschema VB 1, Entlohnungsgruppe e2 zur Betreuung des behinderten Schulkindes Leah Troppmair wird einstimmig genehmigt.

GENEHMIGUNG DER BEBAUUNGSPLÄNE:

a) Gp. 903/1, KG. Laimach (gemeinnützige Hauptgen. des Siedlerbundes):

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von DI Christian Kotai ausgearbeiteten Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Grundparzelle 903/1, KG. Laimach laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Christian Kotai.

b) Gpn. 148/7, 148/8 und 160/3, 160/4, 160/5, KG. Schwendberg (Baugebiet Klette):

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von DI Hans-Peter Kircher ausgearbeiteten Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der oben genannten Grundparzellen, KG. Schwendberg laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Hans-Peter Kircher.

DIE NEUE BEDARFSHALTESTELLE AM MUSEUMSSTEG IN LAIMACH WIRD VON EINHEIMISCHEN UND GÄSTEN GUT ANGENOMMEN



PARKREGELUNG FÜR DIE GEMEINDEPARKPLÄTZE

Nachdem der zentrale Parkplatz unterhalb der Kirche fertig gestellt ist, gilt folgende Parkplatzregelung: Die neuen Parkplätze sind nur mehr für PKWs vorgesehen. Die früher übliche Praxis, dass sämtliche Busse bzw. LKWs abgestellt wurden, ist nun nicht mehr möglich. Abstellmöglichkeiten bestehen dafür auf dem Parkplatz neben der Zillerbrücke.



GEMEINSAMES

VEREINBARUNG ZUR ERRICHTUNG EINER ALTERSERWEITERTEN UND GEMEINDEÜBERGREIFENDEN KINDERGARTENGRUPPE-(KRIPPE) IN DER GEMEINDE RAMSAU

Von Seiten der Gemeinde Ramsau wurde eine Vereinbarung bezüglich der Errichtung einer alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe-(Krippe) übermittelt.

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Vereinbarung mit der Gemeinde Ramsau bezüglich der Einrichtung einer gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe-(Krippe) in der Gemeinde Ramsau mit den Gemeinden Hippach, Schwendau und Hainzenberg einstimmig zu.

Die Tiroler Landesregierung hat mit Beschluss vom 17.3.2011 das Tiroler Raumordnungsgesetz, das Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz sowie die Tiroler Bauordnung geändert. Die Bau- und Raumordnungsnovelle 2011 tritt mit 1.7.2011 in Kraft.

Wichtige Änderungen im Bau- und Raumordnungsrecht:

- Nachträgliche Anmeldung von Freizeitwohnsitzen, anhängige Feststellungsverfahren: Wohnsitze, die a) am 31.12.1993 nach den raumordnungsrechtlichen Vorschriften rechtmäßig als Freizeitwohnsitz verwendet worden sind und b) weiterhin als Freizeitwohnsitz verwendet werden sollen; können vom Eigentümer oder vom sonst hierüber Verfügungsberechtigten letztmalig bis zum 30. Juni 2014 beim Bürgermeister nachträglich angemeldet werden.
- **Im Freiland dürfen errichtet werden:**
 - ortsübliche Städel in Holzbauweise, die der Lagerung landwirtschaftlicher Produkte und landwirtschaftlicher Betriebsmittel, mit Ausnahme von Kraftfahrzeugen, die den kraftfahrrechtlichen Vorschriften unterliegen, dienen;
 - Bienenhäuser in Holzbauweise mit höchstens 20 cm² Nutzfläche

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich
Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgeber aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. November 2011.

Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller:

cgraphics, Claudia Dornauer, 6283 Schwendau, Augasse 9, Tel. 0664/5135414 info@cgraphics.at

Fotos:

Gemeindearchiv, Würtenberger

ÄNDERUNG BAU- UND RAUMORDNUNGSRECHT

- Jagd- und Fischereihütten mit höchstens 10 m² Nutzfläche, wenn diese Gebäude zur Verwirklichung des jeweiligen Verwendungszweckes nach Größe und Ausstattung unbedingt erforderlich sind
- Kapellen mit höchstens 20 m² Grundfläche
- den baurechtlichen Vorschriften unterliegenden Aussichtsplattformen, Brückenbauten, Verbauungen zum Schutz von Naturgefahren und dergleichen;
- allgemein zugängliche Kinderspielflächen
- Nebengebäude und Nebenanlagen mit Ausnahme von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Kollektorfläche von mehr als 20 m²
- Parteistellung im Bauverfahren: Entfall der Nachbareigenschaft bei mehr als 50 m Abstand zum Bauvorhaben
- Gebäude bis 10 m² dürfen unter Einhaltung der Abstandsbestimmungen ohne Baubewilligung bzw. Bauanzeige errichtet werden: die Errichtung und Änderung von Geräteschuppen, Holzschuppen und dergleichen bis zu einer Grundfläche von 10 m² und einer Höhe von 2,80 m sofern sie vom betreffenden Bauplatz oder einer Verkehrsfläche aus an zumindest drei Seiten von außen zugänglich sind.

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 93ER



Eder Emma, Mühlthal 408
am 6. August 2011

ZUM 80ER



Eder Viktoria, Hochschwendberg 501
am 30. August 2011

ZUM 80ER



Bischofer Theresia, Astbühel 277
am 5. September 2011

2. Kinderbaggertag am Schwendberg

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres erfuhr der Kinderbaggertag am Schwendberg am 17. Juli 2011 bei der Dunkeltaler Brücke eine Neuauflage. Dengg Josef jun. von der Firma Erdbewegungen Dengg organisierte wiederum mit seinen Angestellten, Freunden und seiner Familie den Baggertag und stellte seinen Fuhrpark zur Verfügung.

Die jugendlichen Baggerfahrer konnten an drei verschiedenen Baggern ihre Fähigkeiten unter

Beweis stellen, kleinere Kinder konnten eine Runde mit dem Traktor mitfahren. Kinderschminken und Malen wurde genauso geboten.

Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern und sämtlichen Sponsoren:

Adeg Hotter, Silberquelle, Bäckerei Bacher, Fa. Morandell, Fam. Hannes Dengg, Fam. Spitaler Markus, Fam. Kreidl Stefan, Fa. Neuson Bagger, Salon Waltraud, Paulerhof, Zillertalnet, Hotel Bergkristall, Hotel Gletscherblick, Fa. Holzer Klaus, Schiestl's Sunalm, Zillertal Bier,

Fa. HTB Imst, Fa. Parth, Gemeinde Hippach, FF Hippach, Mayrhofner Bergbahnen.

Die Fotos können auf der Homepage der Firma Dengg www.erdbewegungen-dengg.at angesehen werden.

Am 30. Juli wurde der gesamte Umsatz der Veranstaltung in Höhe von € 4.944,50 an Frau Ursula Mattersberger von der Kinderkrebshilfe übergeben. Die Jungbauernschaft Schwendberg spendete an diesem Tag ebenfalls € 500,00 für die Kinderkrebshilfe.



Standesfälle Hippach

GEBURTEN

Pfister Anna, Hochschwendberg 515
Hanser Maximilian Gabriel, Laimach 177a
Kupfner Lena, Laimach 202/15

TRAUUNGEN

Bindernagel Enrico und Monika, Waldrist 467/2
Spitaler Lorenz und Christiane, Waldrist 460/1
Dengg Josef und Claudia, Gruben 423/2

Achtung Katzenfreunde

Auch im Herbst werden wieder viele kleine Katzen geboren. Bitte kastriert bzw. sterilisiert eure Katzen und vielleicht auch solche, die in eurer Umgebung frei umherlaufen. Der Tierschutzverein steht euch mit Rat und Tat zur Seite. Da es jährlich zu vielem Katzenleid kommt, hilft diese Institution auch finanziell mit. Für einen geringen Selbstbehalt von € 20,- kann man diese Hilfe in Anspruch nehmen. Bei Streunerkatzen übernimmt selbstverständlich der Tierschutzverein die gesamten Kosten! Auch wenn Katzen schon trächtig sind, bitten wir euch, die Jungen nicht zu töten! Bitte meldet euch bei uns! Wir nehmen die Kätzchen gerne auf, und suchen einen schönen Platz. Es haben schon einige Landwirte und andere Katzenfreunde diese Aktion wahrgenommen, wofür wir uns sehr bedanken wollen. Darum bitten wir euch, auch in eurem Interesse, uns in dieser Sache zu helfen. Ihr könnt euch bei folgenden Personen melden.

Renate Bernardi Tel.: 0676/6158911
Alexandra Eller Tel.: 0664/6272181



„Tiere brauchen Zuwendung“

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind. Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer Fahren

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 % aller Verkehrsunfälle mit Kindern, die mit Verletzungen enden, geschehen dort. Nicht nur auf Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden, sondern auch auf Jugendliche: Mit zunehmendem Alter sind Kinder häufiger und ohne Aufsicht unterwegs und daher ist diese Altersgruppe sehr gefährdet.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders auf-

merksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.

- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

BESONDERHEITEN VON KINDERN IM STRASSENVERKEHR

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder dafür länger. Gerade Schulanfänger benötigen mehr Zeit, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Race for Help, laufen um anderen zu helfen - Zillertaler helfen Zillertalern

Unter diesem Motto fand am Sonntag, dem 11. September, bei strahlendem Sonnenschein der 1. Zillertaler Benefizlauf mit mehr als 260 Teilnehmern aller Altersklassen bei den Drei Linden in Schwendau statt. Sport und Spaß und gemeinsam füreinander was Gutes tun standen an diesem Sonntag im Vordergrund. „Das Echo war groß“, freuten sich die Organisatoren aus zehn Vereinen und den drei Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau, die sich entschlossen haben, diese Veranstaltung für einen guten Zweck ins Leben zu rufen.

Das Startgeld von 10 Euro sowie Spenden und Verkaufserlöse von T-Shirts, Kappen, Speisen und Getränken kommen bedürftigen Zillertalern zugute. Der Erlös wird einem Fonds zugeführt, der von den drei Gemeinden Ramsau, Hippach und Schwendau unbürokratisch und anonym für hilfsbedürftige Einheimische aus dem gesamten Zillertal verwaltet wird. Bürger unseres Tales, die Hilfe brauchen können, sich



unter der E-Mail-Adresse „zillertalerfuerzillertaler@gmx.at.“ melden.

Den Ehrenschatz dieser Benefizveranstaltung übernahmen BH HR Dr. Karl Mark, die Bürgermeister Hundsichler Gerhard, Fritz Steiner und Franz Hauser, LA Josef Geisler und LA Bgm. Klaus Gasteiger und die Sportlergrößen unseres Tales wie Markus Kröll, Georg Totschnig, Eberharter Stefan, Stock Leonhard, Luggi Gredler, Harald Totschnig und Heiss Alexander die beim Lauf selbst auch zum größten Teil mitmachten.

Begonnen wurde mit dem „Bambini-Bewerb“, danach war der „Jedermann-Bewerb“ wo alle, die nicht die Strecke im Laufschrift bewältigen wollten, mitmachen konnten. Im Anschluss folgte der eigentliche „Lauf-Bewerb“. Dabei war die Zeit nicht immer das Wichtigste sondern das Mitmachen von jedem. Der Spaß und die Hilfe standen bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

Die Gemeinden bedanken sich bei den Initiatoren Marina Irving, Wintersportverein Hippach, ESV Stockschiützen Ramsau-Hippach, Tennisclub Hippach, Landjugend Schwendau, Feuerwehr Schwendau, SK-Hippach, Beachvolleyballclub Hippach, der Wasserrettung Zillertal und dem Roten Kreuz für ihren freiwilligen Einsatz. Unser Dank gilt auch den Schülern der Hauptschule Hippach für die Gestaltung des Logos und des Plakates. Ohne Sponsoren wäre eine solche Veranstaltung schwer durchführbar. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle der Bäckerei Bacher, Adeg Markt Hotter Robert Ramsau, Metzgerei Hundsichler Laimach, Fa. Westdesign in Aschau für Werbung und Plakate, Raiba Lagerhaus, Schnapsbrennerei Stiegenhaushof Fankhauser Martin, Gerüstbau Schiestl Gerhard, dem Ärztehaus Ramsau, Freddy Pfister Band, den Grundeigentümer Fraktion Schwendau und Wechselberger Friedl, dem Reitstall Kiendlerhof und dem Jungendzentrum Kam`in für die Gestaltung der Sachpreise. Auch den Musikanten und Musikgruppen von der Landesmusikschule Zillertal, Mader Alfred und Andi mit Florian Haun, der Band Crushed Town, Solosänger Johannes Scheicher und Ziehharmonikaspieler Aschkan Patrick ein spezielles DANKESCHÖN für die kostenlose musikalische Begleitung des Festes.

**Spendenkonto des Hilfsfonds lautet
Race for Help, Konto 57570
bei der Raiba Hippach BLZ 36241**

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 75ER



Kröll Maria, Mühlen 187
am 25. Juli 2011

Bei einem Todesfall gibt es die Möglichkeit die Sterbeglocke in der Dorfkapelle Schwendau für den Verstorbenen läuten zu lassen.

Kontaktaufnahme: Rauch Johann
05285/63414
0664/2118473

Standesfälle Schwendau

GEBURTEN

im Juli

Kirchler Julia, Lindenstraße 53a
Neuner Elisabeth, Dorf 154

im August

Gredler Paulina, Lindenstraße 60
Tomann Sophie Magdalena, Stockach 238a
Kröll Helena, Sidanweg 257

im September

Walder Simon, Neu-Burgstall 322

STERBEFÄLLE

Kröll Johann, Sidanweg 251
Hinterberger Aloisa, Johann-Sponring-Straße 95/10

KunstFluss-Symposium 2011

Vom 12. - 17. September 2011 fand das Kunstsymposium statt. Ein toller Mix verschiedenster Künstler aus Nordtirol, Deutschland und Satu Mare/Rumänien (!) konnte ausgewählt werden.

Zur medialen Unterstützung dieser nunmehr in regelmäßigen Abständen stattfindenden Veranstaltung, gibt es eine Facebook- und Webseite, sowie Mobile APP (Für alle

Smartphones). Die Facebook Seite erreicht man einfach durch Eingabe von "kunstfluss" im Suchfeld von Facebook.

Die Handy APP kann man zB per Scan des QR Codes auf der Facebook Seite oder Eingabe von mobile.kunstfluss.at in den Handy-Browser kostenlos laden.

WWW.KUNSTFLUSS.AT



Die KunstFluss-Jury unter der Leitung vom bekannten Galeristen Klaus Angerer (Bild rechts) konnte wieder viele bekannte Künstler zum Symposium im September 2011 einladen.

Werte Wirtschaftstreibende unserer Region!

Nach einer längeren Pause berief ich in der 2. Aprilhälfte eine Ortsgruppen-sitzung ein.

Ich konnte neben einem Teil meines Ausschusses auch etliche jüngere interessierte Unternehmer sowie die Bgm. Hundsbichler und Steiner und den Obm. Stvertr.. des Tourismusverbandes Rauch begrüßen!

Hauptsächlich wollte ich wissen, ob eine Beibehaltung der Ortsgruppe gewünscht wird.

Dabei holte ich mir von der jüngeren Generation den Vorwurf ein, dass sie von der Existenz der Ortsgruppe gar nichts wussten und somit auch nicht viel anzufangen wüssten!

In einem sehr netten Diskussionsklima, wo über die wirtschaftliche Lage

in unserer Umgebung und auch über die Situation der Kommunen geredet wurde, kam der Wunsch auf, den Wirtschaftsbund an Hand eines Referenten bei uns einmal richtig vorzustellen und eventuell einen Stammtisch einzurichten.

Der Bezirkssekretär versprach mir, im Herbst zu dieser Veranstaltung eventuell mit der Ortsgruppe Zell einzuladen. Bis dahin wünsche ich euch gute Geschäfte und freue mich auf reiche Teilnahme!

Hans Prückl
Ortsobmann



Haftpflichtversicherung für alle Hunde ist Pflicht

AN ALLE HUNDEHALTER

Am 21. Jänner 2011 ist die vom Tiroler Landtag beschlossene Novelle zum Landes-Polizeigesetz in Kraft getreten mit Änderungen im Bereich der Hundehaltung.

Bei den besonderen Pflichten über das Halten und Führen von Hunden wird der Hundehalter nunmehr gesetzlich verpflichtet, der Behörde (Bürgermeister) innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen. Der Hundehalter wird im Einzelfall unter Umständen für seinen Nachweis entsprechende Erkundigungen bei seiner Versicherung einholen müssen, ob das vom

jeweiligen Hund ausgehende Risiko vom Versicherungsumfang umfasst ist. Bei Zuwiderhandlung können Strafen verhängt werden, wobei der Bürgermeister als Behörde verpflichtet wird, entsprechende Anzeigen an die Bezirksverwaltungsbehörde weiterzuleiten.

Eine weitere Änderung besteht darin, dass nicht wie bisher ein „Biss“, sondern allgemein eine vom Hund zugefügte Verletzung oder Gefährdung eines Menschen oder eines Tieres genügt, den Hundehalter zur Vorführung des Hundes beim Amtstierarzt zu Beurteilung der Auffälligkeit mittels Bescheid zu verpflichten.

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

**VERANSTALTUNGEN 2011
DES KATHOLISCHEN
FAMILIENVERBANDES
HIPPOCH**

im Oktober 2011
Workshop „Filzen“
Referentin Gerda Rauch
Beginn: 19:00 Uhr
Info und Anmeldung
unter Tel.: 0650/8276597

im Oktober 2011
Männer-Kochabend
Referent Hans-Peter Hauser
Beginn: 19:00 Uhr
Info und Anmeldung unter
Tel.: 0650/8276598

15. Oktober 2011
KASPERLTHEATER
„Hast du Worte – Wo bleibt
die Torte?“
15:00 Uhr im Kultursaal Hip-
pach

**Weltbazar Hippach unter-
wegs**
Es werden Produkte aus dem
fairen Handel zum Verkauf
angeboten.

22.10.11 - ASCHAU: nach dem
Abendgottesdienst (19:00 Uhr)

23.10.11 - HIPPOCH: nach dem
Gottesdienst (09:00 Uhr)

18.12.11 - GINZLING:
nach der Rorate (06:00 Uhr)

Auf zahlreiche Teilnahme an
den einzelnen Veranstaltun-
gen freut sich das Team vom
katholischen Familienverband
Hippach.

*Einweihung
Aufbahrungshalle*



Der Bau der neuen Aufbahrungshalle
geht dem Ende zu.

Am 13. November findet im Rahmen
des Schützenjahrtages und der Cäcilia-
feier der Musikkapelle die Einweihung
der neuen Aufbahrungshalle statt.

*„Miteinander – Füreinander“
Die Tafel Mayrhofen*

Immer noch werden in unserem
Land ca. 20 % aller zum Verzehr
geeigneten Lebensmittel vernich-
tet. Auf der anderen Seite nimmt
die Armut stetig zu. Vor diesem
Hintergrund ist im Jahre 2005 der
Verein „Miteinander – Füreinan-
der“, die Tafel Mayrhofen gegrün-
det worden.

Unter dem Motto „Verteilen statt
Vernichten“ werden qualitativ
einwandfreie Nahrungsmittel, die
im Wirtschaftsprozess nicht mehr
verwendet werden, an Menschen
in Not weitergegeben. Statt diese
wertvollen Lebensmittel kurzer-
hand zu entsorgen, wird damit die
„Tafel“ angerichtet.

Desgleichen werden Bekleidung,
Schuhe, Bettwäsche, Geschirr,
Haushaltsartikel und andere
Dinge des täglichen Gebrauchs
angeboten.

Wie kann ich helfen?

Durch ehrenamtliche Mitarbeit
im Fahrdienst, welcher die Lebens-
mittel regelmäßig von den Ge-
schäften abholt. Im Sortierdienst
der Lebensmittel und Waren, im
Ausgabedienst und direktem Kon-
takt zu den Menschen.

Durch Spenden

finanzielle Spenden
Konto Nr.: 22657 BLZ : 36274
Sachspenden: Vermittlung von wei-
teren Spendern durch Bereitstellung
von Lebensmitteln und Waren des
regionalen Einzelhandels

Wer kann zur Tafel kommen?

Alle Personen, die sich in Notsitu-
ationen befinden, die öffentliche
Leistungen wie Sozialgeld, Mindest-
pension oder Grundsicherungsrente
erhalten.

Nach Vorlage eines aktuellen Leis-
tungsbescheids wird ein „Berechti-
gungsschein“ für die Tafel ausgestellt.

Berechtigungsscheine werden von
allen Gemeinden im Zillertal oder
direkt bei der Tafel ausgestellt.

So finden Sie uns:

Im „Prem Haus“
Am Marienbrunnen 342
6290 Mayrhofen

**Rückfragen zur Tafelarbeit beant-
worten Ihnen gerne:**

Helene Partoll (Obfrau)
Tel.: 05285-62247 oder 0664-5784104
und Frau Maria Rauch
Tel.: 0664-2141984

kirchliche termine

Kinderkirche
23.10. 20.11. 22.01.

Kinder und Jugendandachten
28.10 25.11 27.01
wobei die Kinderandachten um
15:00 Uhr und die Jugendan-
dachten um 17:00 Uhr im „Alten
Schulhaus“ stattfinden.

Pfarrcafe
9.10. 06.11. 04.12. 08.01.

„Einfach Bibel teilen“
22.09. 22.10. 22.11.
jeweils um 20:00 Uhr im Widum

MännerLebenGlauben
jeweils am 4. Freitag um
20:00 Uhr im Widum Hippach :
28.10. 25.11. 27.01.

Allerheiligen / Allerseelen
am 01.11. um 9:00 Uhr Wort-
gottesdienst und um 14:30 Uhr
Andacht mit Gräbersegnung
am 02.11. um 9:00 Uhr hl. Messe
und anschließend Gräbersegnung

Rorate
03.12. 11.12. 24.12.
jeweils 6:00 Uhr

Faires Frühstück im Widum
am 11.12. nach der Roratemesse

Weihnachten
Kinderweihnacht am 24.12. um
16:00 Uhr, Christmette am 24.12.
um 22:30 Uhr

Leonhardiritt
06.11. um 12:30 Uhr

Ambrosiusmesse
06.12. um 19:00 Uhr

Einweihung Aufbahrungshalle
am 13. November



FRÜHER AUFSPERREN, JÜNGERE JUGENDLICHE, AKTUELLE THEMEN, MEHR PROGRAMM...

Dies und noch viel mehr hat das Jugendzentrum Kam'in ab September zu bieten! Neben den üblichen Öffnungszeiten für 12-15-Jährige (Donnerstag 17:00- 20:00 Uhr, und jetzt neu Freitag schon ab 17:00 -21:30 Uhr!) öffnet das Jugendzentrum nun auch einmal im Monat für die 10- und 11-Jährigen. Zusätzlich bieten wir kreative Tätigkeiten während des offenen Treffs und 1 aktuelles Thema pro Monat!

Unsere beliebten Schwerpunkttage gibt es natürlich weiterhin:

Jeden 1. Freitag im Monat bekommen die Mädls und Jungs die Gelegenheit, sich gegenseitig leckere Menüs aus unserem neuen Kochbuch zu zaubern! BOYS COOK FOR GIRLS (und umgekehrt)... Wir stehen natürlich mit Rat und Tat zur Seite!

Jeden 2. Freitag im Monat findet wieder das altbewährte GIRLS ONLY statt... Outfit, Styling, Liebe und Co... Du selbst bestimmst, was wir miteinander machen!

BACKE, BACKE KUCHEN heißt es jetzt jeden 3. Donnerstag im Monat. Gemeinsam rühren, kneten, backen und genießen... mmmhhh!

Gespannt darf man sein, wenn uns Matthias jeden 4. Donnerstag im Monat ALL AROUND THE WORLD führt! Ferne Länder, fremde Kulturen, andere Speisen, interessante Eigenheiten, tolle Musik! Ein Muss für jeden, der Lust auf Einblicke fernab von seiner Heimat hat!

Vampire, Poltergeister, Leichen und Todeshexen... haben beim Leichenschmaus auf unserer HALLOWEEN-

PARTY am 31.10. von 17:00- 22:00 Uhr Hochsaison! Achtung, es wird gruselig!!!

Haben nicht die meisten von uns Schwierigkeiten im Umgang mit Behinderten? LOOSE YOUR PREJUDICES- VERLIER DEINE VORURTEILE bietet dir die Möglichkeit, am Samstag, den 12. November ab 15.00 Uhr bei einem gemeinsamen Nachmittag die Bewohner des Wohnhauses der Lebenshilfe in Ramsau kennenzulernen und mit ihnen Spaß zu haben. Sei offen für eine interessante Erfahrung! Und zu guter Letzt gibt es am 2. Dezember von 15:00-19:00 Uhr wieder unseren alljährlichen WEIHNACHTSBASAR mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee, Punsch und Keksen. Der Verkauf des selbstgemachten Kunsthandwerks kommt dem Jugendzentrum zugute!

Wir wünschen einen schönen Herbst und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer. Für die Schwerpunkttage und weiteren Programmpunkte bitten wir um Anmeldung unter der Nummer 0680/3264458. Claudia, Doris, Matthias

MITGLIED...

bei der Bücherei in Mayrhofen ist ab nun das Jugendzentrum Kam'in. Die Betreuer erleichtern somit den Jugendlichen die Welt der Bücher näher kennen- und lieben zu lernen. Geplant sind einmal im Monat wechselnde Themenschwerpunkte genauso wie „leichte“ Literatur wie z.B. Witzbücher um zusammen zu lachen, zu staunen oder sich zu informieren.

EINE MISCHUNG AUS VORFREUDE UND ANGST...

begleitete die Jugendlichen des Jugendzentrums Kam'in am vergangenen Dienstag zum Hochseilgarten nach Ginzling! Bernhard, unser Führer von Mountain Sports, schaffte es jedoch mit seiner freundlichen und motivierenden Art, dass alle heil und überglücklich den Parcour meister-

ten, und einige somit ihre Höhenangst überwinden konnten. BRAVO! Die Freude über die erbrachte Leistung war groß und so wurden sogleich weitere actionreiche Pläne für die Zukunft geschmiedet! Ein großes Dankeschön auch noch an die Gemeinden und edlen Spender, die solche Projekte erst ermöglichen



„ZOMMEN HÄUSLN“

sei dabei!

Das Jugendzentrum Kam'in folgt dem Ruf der BOJA (=Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit), die am 30.09.2011 den Tag der offenen Jugendarbeit ausruft, um die Vielfalt, die Originalität, die Bandbreite an Themen, sowie die Professionalität und das Potential von offener Jugendarbeit sichtbar zu machen. Von 17:00-21:30 Uhr treffen wir uns im Kam'in zu einem kunterbunten Spieleabend! Von knifflig über lustig oder strategisch... alles ist dabei! Du auch?

„BITTE BALD WIEDER“...

kam es von den Jugendlichen einstimmig, als wir am Sonntag wieder zufrieden mit der Penkenbahn ins Tal fuhren! Wir, das sind 7 Jugendliche vom Jugendzentrum Kam'in und 2 Betreuerinnen, fuhren am Samstag voll bepackt mit Rucksäcken voll leckerem Essen und Badesachen auf die wunderschöne Penkenhütte, um dort zu übernachten! Sogar ein Body Board war mit dabei, damit der Spaß im kühlen Nass nicht zu kurz kam und die Gitarre für das Lagerfeuer durfte natürlich auch nicht fehlen! Bestens gelaunt wurde zusammen gekocht, gegessen, gespielt, gelacht, gesungen und ein bisschen geschlafen. Alle Beteiligten haben mit ihrem ganz besonderen Wesen zu einem unvergesslichen Ausflug beigetragen! DANKE!



Die neuen Gruppen im Kindergarten Hippach stellen sich vor

Die Masketiere

Kindergartenleiterin Cornelia Mair und Helferin Mathilde Kirchner betreuen 19 Kinder.



Die Zahlenzauberer

In der zweiten Gruppe sind 23 Kinder unter der Aufsicht von Kindergärtnerin Carina Geisler und Helferin Marlene Klocker.



Kindergarten Burgstall

Liebe Schwendauerinnen,
liebe Schwendauer!

Ich werde im kommenden Kindergartenjahr 2011/12 den Kindergarten Burgstall leiten und möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Ines Taxacher, ich bin 19 Jahre alt und habe im Juni dieses



Jahres die Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik erfolgreich abgeschlossen.

Bereits in meiner Schulzeit konnte ich Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln, besonders die Arbeit im Sommerkindergarten Zell am Ziller hat mir viel Freude bereitet.

Der Kindergarten Burgstall wird im nächsten Jahr 17 Kinder zählen, welche ich mit meiner Assistentin Manuela Schiestl betreuen werde, darunter 9 Vorschulkinder. Diese werden wir gezielt auf das Schulleben vorbereiten. Dieses Kindergartenjahr beschäftigen wir uns mit dem Thema „Unser Tal - das Zillertal“. Dabei ist es mir wichtig, dass die Kinder bereits in jungen Jahren viel über ihre Heimat erfahren!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich schon im Voraus für euer Vertrauen!

Ines Taxacher

Volksschule Schwendberg

An der VS Schwendberg unterrichten im Schuljahr 2011/12 die Lehrerin Alexandra Zimmermann und die

Schulleiterin Theresia Höllwarth. In diesem Schuljahr besuchen 19 Kinder die VS Schwendberg.



DEINE GEMEINDE ONLINE AUF
WWW.GEMEINDE-HIPPACH.AT ODER WWW.SCHWENDAU.AT

„Gib das Gacki in das Sacki!“

Verantwortungsvolle Hundehalter – auch in unserer Gemeinde

Flocki, Bella und Arco haben manchmal nur eines im Sinn. Aber Frau und Herrl haben den Überblick – sie entfernen den Hundekot und tragen damit aktiv zu Sauberkeit auf Wiesen, Feldern, Straßen und Gehsteigen bei. Einfacher geht's gar nicht. „Gib das Gacki in das Sacki!“, heißt die Devise, die beim Spaziergang mit den vierbeinigen Lieblingen Konflikte erspart und obendrein Hundehalter zum Vorbild macht, wie man souverän mit den Hinterlassenschaften von Bello & Co umgeht.

Auch in unserer Gemeinde starten wir jetzt gemeinsam mit verantwortungsvollen Hundehaltern die Aktion zur Vermeidung von unliebsamen Hundekot im öffentlichen Raum.

Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) stellt das Rüstzeug zur Verfügung. Auffällige „Wiesenstecker“ und Aufkleber mit dem Konterfei des Vorbildwuffis machen darauf aufmerksam, wie's geht.

Und Sackspender, gefüllt mit den erprobten und bestens geeigneten

Gackisackerln, erleichtern die Entfernung von Hundekot – punktgenau wo die vierbeinigen Lieblinge gerade mal müssen.

Damit auch die Hundehalter bestens gerüstet sind, gibt's sogar praktische Bags mit den Gackisackerln, die der Hund bequem am Halsband mittragen kann – für alle Fälle, wenn gerade kein Sackspender in der Nähe ist. Sauberkeit gilt nicht nur für Bello & Co: Optimal ausgerüstete Hundehalter haben auch die kleine, praktische Greifzange dabei, damit das Gacki besonders hygienisch ins Sackerl verfrachtet werden kann. Liebe Hundehalter, tragen auch Sie dazu bei, dass Mensch und Tier verträglich und konfliktfrei miteinander auskommen. Das „Gacki in das Sacki!“ ist in diesem Sinne ein wichtiger Beitrag.



Für eine Gemeinde mit Hund, jedoch ohne störenden Hundekot.

Schultaschen gesucht!

Das neue Schuljahr startet oft auch mit einer neuen, trendigeren Schultasche. Das alte Modell liegt oft lange in der hintersten Ecke des Kinderzimmers. Dabei würden sich die Kinder im Kosovo, in Bosnien und Rumänien über gut erhaltene Schultaschen und Schulmaterialien sehr freuen. Die Aktion „Schultaschen & -sachensammlung“ vom Umweltverein Tirol, Österreichisches Jugendrotkreuz, Rotes Kreuz, Land Tirol und Abfallwirtschaft Tirol Mitte hofft auch dieses Jahr auf rege Teilnahme – in den letzten 4 Jahren konnten so bereits 6500 Schultaschen (samt Grundausstattung) in die Hilfsgebiete gebracht werden. In der letzten Schulwoche fanden in diesem Zusammenhang bereits an vielen Tiroler Schulen die alljährlichen Schultaschensammlungen statt. Die gesammelten Taschen werden in das Flüchtlingsheim in der Reichenau gebracht, dort von engagierten AsylbewerberInnen gereinigt, sortiert und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestückt in die Hilfsgebiete gebracht.

Wer die Schulsammlung an seiner Schule verpasst haben sollte, aber seine gut erhaltene Schultasche dennoch spenden möchte, kann diese das ganze Jahr über an allen Tiroler Recyclinghö-

fen abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultaschen geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Ein großes Dankeschön an alle Schulkinder die ihre Schultaschen spenden. Mit eurer Hilfe können wir Kindern in Hilfsgebieten eine große Freude machen! Zusätzlich schützen wir mit dieser Aktion die Ressourcen der Umwelt!



Bio & fair schmeckt's einfach besser!

Neues Cateringangebot setzt auf biologische und fair gehandelte Lebensmittel

„Genießen und etwas Gutes dabei tun!“ – das neue Tiroler Catering mit ausschließlich biofairen Lebensmitteln bietet ein besonderes Geschmackserlebnis und die Möglichkeit, sich für eine gesunde, klimafreundliche und gerechte Welt einzusetzen.

Mit der neuen Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit Bio Austria, BIO vom BERG, den Weltläden sowie Fairtrade soll der

Einsatz von biologisch und fair gehandelten Lebensmitteln in Tirol gefördert werden. Die Caterer verwenden nur beste Qualität von heimischen Biobauernhöfen, Almen und Kleinsennereien. Außerdem haben sich die teilnehmenden Betriebe dazu verpflichtet, fair gehandelte Gewürze, Kaffee und verschiedene Säfte einzusetzen.

Biofares Catering fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern die Initiative trägt auch zu einer umweltschonenden und sozial gerechten Entwicklung in Tirol und weltweit bei.

Zugleich stärkt die Verwendung heimischer Bioprodukte die regionale Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und im Tiroler Lebensmittelhandel. Und nicht zuletzt reduziert das neue Tiroler Catering Transportwege und damit den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase.

Interessierte melden sich bitte bei Klimabündnis Tirol, Tel.: 0512/583558, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at. Klimabündnis Tirol vermittelt den gewünschten regionalen Caterer und steht auch gerne für

Präsentationen bei Veranstaltungen zur Verfügung. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.klimabuendnis.at/tirol.

„Tiroler Catering – bio & fair“ ist eine Initiative von Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit Bio Austria Tirol, BIO vom BERG, den Weltläden sowie Fairtrade. Die Initiative wird von der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol sowie im Rahmen des Tiroler Aktivitätenplans (Global Marshall Plan) gefördert.

Erlebnis Abfallsortier- anlage Ahrental

Am 3. Jänner 2011 war es soweit. Das neue Zeitalter der Abfallbehandlung in Tirol hat begonnen. Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental (MA Ahrental) ist in Betrieb! Das bedeutet – nach jahrelangem Ringen um eine vertretbare Abfalllösung – eine eigenständige und unabhängige Abfallentsorgung für den Zentralraum Tirol (Innsbruck-Stadt, Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz).

Die MA Ahrental ist eine Kooperation von ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte (Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz) und den IKB-Innsbrucker Kommunalbetrieben (Innsbruck-Stadt).

Was passiert in der Abfallsortieranlage?

Der Restmüll aus den ATM-Gemeinden und der Stadt Innsbruck wird je nach Heizwert in unterschiedliche Fraktionen getrennt. In der „mechanischen Stufe“ werden die Abfälle zerkleinert und nach Stoffeigen-

schaften sortiert. Wertstoffe wie Metalle führt man beispielsweise einer Wiederverwertung zu. Der Großteil der Abfälle dient jedoch in Industrieanlagen als Ersatzbrennstoff.

Laufend Führungen

Wer die Abläufe in der Anlage einmal „live“ mitverfolgen möchte, hat dazu ab Mai Gelegenheit. Bei regelmäßigen Führungen erleben die Besucher den Weg der ökologisch sinnvollen Abfallentsorgung.

Modernste Technik

Die MA Ahrental ist auf eine jährliche Verarbeitungskapazität von 116.000 Tonnen ausgerichtet. Die modernste Technik ist dabei selbstverständlich. Das „gekapselte System“ der MA Ahrental ermöglicht bestmöglichen Emissions- und Anrainerschutz. Wie das funktioniert? Die Sortierhalle befindet sich in atmosphärischem Unterdruck, damit keine unbehandelte Abluft nach außen strömt.

WWW.MA-AHRENTAL.AT



Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental ist seit 3. Jänner 2011 in Betrieb. Ab Mai können sich Interessierte selbst ein Bild von der unabhängigen Tiroler Abfallbehandlung machen.

Unsere Abfallgebühren im Check

Wissen Sie, welche Leistungen unsere Gemeinde für die eingehobenen Abfallgebühren erbringt? Abfallsammlung und –entsorgung, Reinhaltung der Sammelstellen, Bioabfallkompostierung und vieles mehr wird durch die Gebühren abgedeckt. Um zu zeigen, in welchem Verhältnis Müllgebühren und Serviceleistungen zueinander stehen, stellte sich die Gemeinde einem Gebühren-Vergleichs-Check.

Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte verglich – dank eines neuen Benchmarking-Programmes – gleichermaßen Abfallmengen, Gebühren und Serviceleistungen miteinander. Über 50 verschiedene Gemeindeleistungen wurden erstmals aus Sicht der BürgerInnen – anhand von zwei Musterhaushalten mit zwei Bewohnern bzw. einer vierköpfigen Familie – analysiert.

Ebenso berücksichtigt der Vergleich die Gemeindestrukturen in den Kategorien Intensivtourismus, Tourismus, Gemeinde und Großgemeinde. Der Check brachte aussagekräftige Informationen, die nun der weiteren abfallwirtschaftlichen Planung in unserer Gemeinde dienen.

In Hinblick auf unsere Müllgebühren bedeutet das ein sehr gutes Kosten-Leistungsverhältnis, denn trotz des hohen Leistungsniveaus liegen unsere Kosten im Vergleich zu anderen Gemeinden sogar im untersten Bereich.

Die Gemeinde ist bestrebt, dieses Serviceangebot weiter auszubauen, ohne sich jedoch im Gebührenvergleich zu verschlechtern. Nächste Gelegenheit für den Gebührencheck ist in zwei Jahren, wenn die ATM wiederum eine Benchmarking-Aktion durchführt.

Festlegung von Maßnahmen des e5-Ausschusses - Schwendau

Nach zweijähriger Pause sollen wieder vermehrt Aktionen im Bereich Klimaschutz und Energie durchgeführt werden. Der e5-Ausschuss hat in seiner Sitzung nachstehende Maßnahmen besprochen:

- Förderung von Maßnahmen zum Stromsparen – Bewusstseinsbildung
- Anbringung von energieeffizienter Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden
- Führung einer Energiebuchhaltung
- Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes – entsprechende Kostenschätzungen liegen bereits vor
- Fragebogenaktion zum Wasserverbrauch
- Pedibus – Näherbringung des Schulweges – soll evt. bereits im Kindergarten durchgeführt werden
- Information und Beratung über Energiesparlampen
- Erstellung eines Energieleitbildes
- Spritspartraining in der Gemeinde
- Errichtung einer Einzelraumlüftung in der Hauptschule
- Zur Erlangung des dritten „e“ wurde vereinbart, dass Herr Ing. Rinnhofer Sepp ein entsprechendes Audit erstellt.

Seniorenclub Schwendau

Im Juli veranstalteten wir einen Tagesausflug in die Gramai im Achantal, bei dem 59 Personen teilnahmen. Es war eine schöne Fahrt am Achensee entlang über Pertisau. Im Alpengasthof Gramai verzehrten wir ein ausgezeichnetes Mittagessen und machten dann Spaziergänge weiter in den Talgrund hinein.

Zum Kaffeetrinken machten wir noch einen Abstecher auf die Gern-Alm. Es war ein schöner Ausflug.



Im August lud die Gemeinde alle Senioren zum alljährlichen Grillfest ein, das diesmal auf der Klausenalm in Ginzling stattfand. Zwei vollbesetzte

Busse der Zillertalbahn brachten uns zum Parkplatz. Von dort wanderten wir gemütlich zur Klausenalm. Die Wirtsleute Karl und Kathi bewirteten uns bestens und mit Kaffee und Kuchen sowie flotter Musik klang dieser schöne Tag aus. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem wundervollen Tag beigetragen ha-

ben – der Gemeinde Schwendau mit Bgm. Franz Hauser, Vbgm. Theresia Rauch, Bezirkshauptmann Karl Mark, den Musikanten, den Sanitätern vom Roten Kreuz, den Busfahrern, den Kuchenbäckerinnen und den Wirtsleuten Karl und Kathi mit ihrem Team.

Die Wandertage führten uns im Juli zum Klausenalm und im August ins Wimmertal bei Gerlos-Gmünd.

Alles in allem sind das zahlreiche Aktivitäten des Seniorenclubs Schwendau, die von den Mitgliedern auch eifrig angenommen werden.

Der Kameradschaftsbund gratuliert



Der Kameradschaftsbund Hippach/Swendau gratuliert seinem langjährigen Schriftführer Tipotsch Friedl aus Schwendau zum 70. Geburtstag. Die Gemeinde Schwendau schließt sich den Glückwünschen recht herzlich an.

Volksspielgruppe Hippach „Die Macht der Frauen!“

Am 30. September startet die Volksspielgruppe Hippach in die heurige Spielsaison.

Die Macht der Frauen im Original „Frauenpower“ von Bernd Gombold, zeigt einen ungewöhnlichen Wahlkampf auf dem Dorf.

Inhalt:

Eigentlich sollte es in der Gemeinde wieder einen Kommunalwahlkampf geben, wie man ihn kennt. Die Ortsgewaltigen kandidieren um das Amt des Gemeinderats, werden selbstverständlich gewählt und treiben in der nächsten Amtsperiode weiterhin ihr Unwesen. Und Bürgermeister Heinz Gscheidle wäre sicher wieder zufrieden, wenn er im Sitzungszimmer seine altbekannten Kumpanen um sich hätte.

Aber alles kommt anders! Bei dieser Wahl hat sich nämlich erstmals eine Frauenliste gebildet, mit

dem Ziel, die Männerherrschaft im Gemeinderat zu brechen. Mit ihrem nicht alltäglichen Wahlprogramm, das gravierende Einschnitte in die „heile Männerwelt“ vorsieht, findet die Frauenliste unter Führung der resoluten Kunigunde Schlotterbeck große Zustimmung bei den weiblichen Wählern. Auch in den Meinungsumfragen schneiden die Damen sehr gut ab und die Hälfte der Gemeinderatssitze scheint der Frauenliste sicher zu sein.

Die weiteren Spieltermine sowie Infos über den Kartenvorverkauf finden Sie auf unserer Homepage unter www.volksspielgruppe-hippach.at

Wir hoffen, für die heurige Saison ein passendes Stück gefunden zu haben, wobei das Lachmuskeltraining nicht zu kurz kommt und freuen uns auf Ihren Besuch!

WWW.VOLKSSPIELGRUPPE-HIPPACH.AT

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE
NÄCHSTE DORF ZU DORF AM 24. NOVEMBER 2011

Freiwillige Feuerwehr Hippach Sommerpause heißt nicht Ruhepause

Die Sommermonate sind bekanntlich Urlaubsmonate und daher finden keine Feuerwehrübungen statt. Jedoch so richtig ausspannen und erholen konnten wir uns nicht. Neben vielen kleineren Einsätzen (Treibstoffaustritte, Wespennester, Brandmeldealarm, Verkehrsdienst) hatten wir auch 2 größere Einsätze zu bewältigen.



25.07.2011 – Fahrzeugbrand am Schwendberg

Am 25.07.2011 gegen 10:00 Uhr fing ein Kleintransporter aus unbekanntem Grund in der „Schnitzlwirt Reibe“ Feuer. Der Fahrer versuchte den Brand noch selber zu löschen, jedoch schlug dies fehl. Mit dem TLF und 4 Mann konnte der Brand schnell gelöscht werden, jedoch dauerten die Aufräumarbeiten an. Insgesamt waren wir 2,5 Stunden im Einsatz.



29.08.2011 – Großbrand in Zell am Ziller

Mittels Sirene wurden wir am Abend des 29.08.2011 zur Nachbarschaftshilfe nach Zell/Ziller gerufen. Bereits während der Anfahrt konnten wir das Feuer sehen. Es stand schon zum 2. Mal innerhalb von wenigen Stunden ein Stallgebäude in Vollbrand.

Mit 2 Fahrzeugen und 16 Mann rückten wir zum Objekt aus. Unsere Aufgabe war es, einerseits einen Atemschutztrupp zu stellen, andererseits die Löschleitung sicherzustellen und den Brand zu bekämpfen.

Nach mehr als 5 Stunden konnten wir erschöpft einrücken. Dies war ein sehr harter und anstrengender Einsatz. Insgesamt waren 9 Feuerwehren mit 24 Fahrzeugen und mehr als 200 Mann im Einsatz.

Mit Freitag, 02.09.2011, haben die Herbstübungen 2011 begonnen. Die Termine sind auf unserer Homepage zu finden. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich das Kommando!

News und Fotos von unseren Aktivitäten sind wie immer auf www.ff-hippach.at zu finden!



1. OKTOBER 2011 ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM IN GANZ ÖSTERREICH

Am Samstag, den 1. Oktober 2011, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 13:00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probearm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Die Signale können derzeit über 8.193 Feuerwehrensirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Die Bedeutung der Signale:

Sirenenprobe:

15 Sekunden

Warnung:

3 Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm:

1 Minute auf- und abschwelliger Heulton. Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung:

1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) beachten.

Landjugend Schwendberg



Am 30.07.2011 fand das alljährliche Jungbauern-Grillen am Paulerhof statt. In diesem Zuge wurde gemeinsam mit Herrn Josef Dengg (Erdbebungung Dengg) eine Spende an die Kinderkrebshilfe Tirol in der Höhe von € 500,00 übergeben.

Unser heuriger Landjugendausflug führte uns vom 19. - 21. August nach Velden am Wörthersee. Bei schönem Wetter und hohen Wassertemperaturen



stand dem Badespaß nichts im Wege, sogar für einen Casinobesuch im bekannten Casino Velden wurde Zeit gefunden. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei unserem Busfahrer Josef für die tolle Fahrt!

Am 03. September fand der Melchaball im Kirchbichlhof in Hippach statt. Dieser war, wie schon letztes Jahr, wieder ein voller Erfolg. Für die musi-



kalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Z3 - Die drei Zillertaler“. Heuer durften wir erstmals zur Saustallparty einladen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Wirtsleuten vom Kirchbichlhof, Antonia und Hermann für das Zurverfügungstellen des Saustalls, sowie bei allen Helfern bedanken.

Mehr Infos von unseren Veranstaltungen unter www.lj-schwendberg.at



Imkerfest im Zillertal ein voller Erfolg!



Bild: Die „Jungen Hippacher“ umrahmten den Erntedank-Gottesdienst der Imker.

Am letzten Augustwochenende wurde erstmals beim Ambrosiusmarterl Schwendau vom Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau ein Imkerfest organisiert.

Über 300 Bienenfreunde aus ganz Tirol waren dabei und genossen den strahlenden Sommertag. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt und als Unterhaltung spielten die „Jungen Hippacher“ auf.

Vorher gab es noch eine heilige Messe als Dank für die heurige gute Honigernte.



4. Seifenkistenrennen in Schwendau Grand Prix der Lindenstraße

Ein Sonntag, der ganz im Zeichen des Rennsportes stand. Nicht alle verfolgten vom Fernsehen aus den Grand Prix der Formel I in Spa, viele bevorzugten direkt Rennluft beim Grand Prix der Lindenstraße zu schnuppern. Genauso verbissen wie Vettel und Co wurde beim 4. Seifenkistenrennen, das vom MRC Highsiders veranstaltet wurde, um Sekunden gekämpft. Nicht nur das Rennfieber, sondern auch das Bestaunen der originellen Flitzer, die sich an Kreativität und Fantasie überboten, zogen zahlreiche Besucher an.

Wie auch in den letzten Jahren fand dieses Spektakel großen Anklang. So wurde schon seit Monaten in mancher Garage in Papa-Sohn (bzw. Tochter)-Teamwork getüffelt, gebastelt, gehämmert, geschraubt und gemalen, und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Prachtvolle Seifenkisten standen in der Poleposition, die von den 39 Piloten (bzw. Pilotinnen) in beachtlicher Geschwindigkeit ins Ziel befördert wurden, wo sie von der Zuschauermenge mit tosendem Applaus empfangen wurden.

Auch Bgm. Hauser Franz bewies seinen Mut und bewältigte die Strecke bravourös. Aufgrund der vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen konnte dieses Ereignis unfallfrei

und mit viel Begeisterung bei Groß und Klein abgehalten werden.

Nach 2 Durchgängen standen die Champions fest:

Klasse I: bis 10 Jahre:

1. Platz Bertoni Alexander
Bertoni GP
Zeit: 1.22,68
2. Platz Fiegl Romana
Speedrace Hinteres Zillertal
Zeit: 1.31,64
3. Platz Kofler Elias
Bertoni GP
Zeit: 1.31,96

Klasse II: bis 11 bis 15 Jahre:

1. Platz Bertoni Daniel
Bertoni GP
Zeit: 1.20,55
2. Platz Schöber Elisabeth und
Stemmberger Anja
Zillertaler Bergmilch
Zeit 1.31,78
3. Platz Hanser Cornelia
und Magdalena
Sidan Racing Team1
Zeit: 1.34,57

Klasse III: ab 16 Jahre

1. Platz Kreidl Franz und
Oberhuber Tobias
Volle Wanne
Zeit: 1.22,44

2. Platz Kupfner Helli
Speedrace Hinteres Zillertal
Zeit: 1.25,68
3. Platz Leitner Markus und
Stock Rupert
MRC Highsiders Harley
Zeit: 1.28,26

Als Tagessieger wurde Bertoni Daniel mit einer Zeit von 1.20,55 gefeiert.

Bei der Bewertung der originellsten Seifenkiste war es schon nicht so einfach, weil jeder einzelne fahrbare Untersatz mit viel Liebe, Eifer und Fantasie in zeitaufwändiger Arbeit zu einem ganz besonderen Bolide gefertigt wurde. Schließlich wurde das Schlumpf-Mobil von Jakob Kröll als Siegerkiste gewählt.

GR Hauser Christian möchte sich auf diesem Weg beim WSV Hippach für die Zeitnehmung und auch bei den angrenzenden Grundeigentümern und der Fraktion Schwendau sowie bei den Preisspendern und dem Platzsprecher Johann Eberharter (Wüstenrot) recht herzlich bedanken.

Eine Fotogalerie kann unter WWW.SCHWENDAU.AT betrachtet werden.



KULTUR IM DORF

eine Initiative des Kulturausschusses der Gemeinden Schwendau und Hippach

PROGRAMM

- ab 30. September** **„Die Macht der Frauen“ (Frauenpower)**
der Volksspielgruppe Hippach im Kultursaal
der Volksschule Hippach, Beginn: 20:00 Uhr
Weitere Spieltermine:
Donnerstag, 6. Oktober
Freitag, 14. Oktober
Freitag, 21. Oktober
Freitag, 4. November
Freitag, 11. November
Freitag, 18. November
Freitag, 25. November
Donnerstag, 1. Dezember
Freitag, 2. Dezember
- 11. Oktober** **„Der Oslbauer kommt“**
Lesung mit Sepp Kahn in der Reme,
Beginn: 20:00 Uhr
- 21. Oktober** **„Luis kommt!“**
mit Manfred Zöschg in der Reme,
Beginn: 20:00 Uhr
- 26. Oktober** **Auf den Spuren der Hippacher Kulturgüter**
eine Wanderung durch Hippach-Laimach mit
anschließendem Törggelen, Treffpunkt 13:00 Uhr
beim Johann-Sponring-Platz
- 5. November** **Zillertaler Radlerball**
Schrofenblick, Beginn: 20:00 Uhr, mit Hokus Pokus,
Zillertaler Mander, SiN decade, DJ Mox und DJ Flash B.
- 6. November** **Leonhardritt**
vom Dorfzentrum Hippach zu den Drei Linden
mit Tiersegnung
- 12. November** **CD Präsentation „Augenblicke“**
von Johannes Scheicher, im Kultursaal Schwendau,
Beginn: 20:00 Uhr
- 13. November** **Schützenjahrtag** der Schützenkompanie und
Cäcilienfeier der Musikkapelle, in der Pfarrkirche
Hippach sowie **Einweihung der Aufbahnhalle**
- 27. November** **Weihnachtsmarkt** in der Dorfaue Laimach
Beginn: 11:00 Uhr
- 15. Dezember** **Klöpfelsingen**
bei der Dorfkapelle in Schwendau, Beginn: 20:00 Uhr
- 24. Dezember** **Warten auf das Christkind**
gemeinsamer Werknachmittag ab 13:00 Uhr beim Widum

